

GEMEINDEBRIEF



**März bis
Mai 2022**



Uns aber, die wir selig werden, ist's
eine Gotteskraft (1. Korinther 1,18)



„Das Kreuz ist die Wahrheit. Und die Wahrheit ist unser Kreuz“ schreibt der Schriftsteller und Pastor Bernd Schwarze. Dazu habe ich zwei Fragen.

Erstens: Für wen ist das Kreuz die Wahrheit? - Der Apostel Paulus schreibt:

„Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren gehen, uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.“ (1. Kor. 1,18) Mit „uns“ sind offensichtlich diejenigen gemeint, die an Jesus als Erlöser glauben. Für alle anderen ist das Kreuz als Heilszeichen unverständlich, ja ein „Skandal“. Es ist ein in der Antike tausendfach benutztes Folterinstrument. Heute ist es für die meisten nur ein Zeichen der Kirche, ein Kunstgegenstand oder Schmuckstück, das längst seinen Symbolwert und Glaubensinhalt verloren hat.

Zweitens: Jesus sagt zu Pilatus im Verhör: „Ich bin in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.“ (Joh. 18,37) „Was ist Wahrheit?“ fragt Pilatus zurück. Die Frage des Pilatus ist in der Literatur und Kunst oft zitiert worden. Seit es das Christentum gibt, vor allem auch in der Reformationszeit und der Zeit der Aufklärung, streitet die Menschheit, was Wahrheit ist. Heutige psychologische Erkenntnisse gehen so weit zu sagen, die Wahrheit sei für jeden Menschen etwas anderes. Jede_r hat sozusagen seine_ihre „eigene Wahrheit“.

Bei der Wahrheitsfrage kommt es immer darauf an, auf welches gemeinsame Welt- und Menschenbild sich die Gesprächspartner beziehen. Ein Beispiel: Ein schlimmer Unfall ist passiert. Die Polizei misst, fotografiert und protokolliert die sehr unterschiedlichen Zeugenaussagen und versucht so den Unfallher-

gang zu rekonstruieren. Der Verunfallte, der unverletzt aus seinem total zerstörten Auto wrack gekrochen ist, sagt: „Ich weiß nicht, wie's passiert ist. Ich weiß nur eines: Dass ich noch lebe, ist ein Wunder! Gott hat mich bewahrt.“ Die Polizei versucht „objektive“ Fakten über den Unfallhergang zusammenzutragen. Der Überlebende berichtet von einer inneren Wahrheit, die er erlebt hat.

Glaubenswahrheiten und wissenschaftlich nachprüfbare Fakten kann man nicht miteinander vergleichen und auch nicht gegeneinander ausspielen. Sie müssen sich auch nicht gegenseitig ausschließen, sagt z.B. der Astrophysiker Heino Falcke, der als erster ein Foto von einem „schwarzen Loch“ gemacht hat und gleichzeitig Prädikant in seiner Kirchengemeinde ist: „Eine gottlose Physik ist für mich nicht möglich“, sagt er.

Gerade in unserer jetzigen Lage in der Coronapandemie sind sich Menschen uneins, was die Wahrheit ist. Die Wahrheit wird zum „Kreuz“. Die Gegner sind miteinander „über Kreuz“ über die Wahrheit. Einer bezichtigt den andern der Lüge. Es gibt scheinbar keine gemeinsamen Weltbilder und Fakten mehr. Was ist Wahrheit?

Ich bin schon immer neugierig und offen für die Erkenntnisse der Naturwissenschaft gewesen bei ihrer Suche nach Wahrheit. Ich sehe in ihnen keinen Widerspruch zum Glauben, sondern eher eine Bestätigung der großen Wunder und Geheimnisse Gottes. Dass diese Welt „Gottes Schöpfung“, Jesus „der Weg, die Wahrheit und das Leben“, und sein Kreuz „Gottes Rettungszeichen für diese Welt“ ist, - das sind für mich tiefe Glaubenswahrheiten.

Eine gesegnete Passionszeit
und frohe Ostern wünscht Ihnen Ihre

Renate Hübner-Löffler

Pfarrerinnen Rente Hübner-Löffler

Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen in unserem alltäglichen Leben, aber auch mit allem Leben auf der ganzen Erde? - Pandemie und die Klimakrise lassen uns mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft blicken.

Der **Weltgebetstag 2022**

und sein Thema

„Hoffnungsplan Zukunft“

verfasst von Frauen aus England, Wales und Nordirland lädt uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Wie kann die Verheißung Gottes aus dem Buch des Propheten Jeremia von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

Im Weltgebetstags-Komitee haben sich drei von vier Landesregionen des «Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland» zusammengeschlossen. Schottland, die vierte Landesregion, hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes Komitee.

England, Wales und Nordirland sind geprägt durch ihre Küste, die saftigen grünen Hügel, fruchtbare Böden und vor allem von einer reichen und bewegten Geschichte. Kirchengeschichtlich gesehen, stellt die Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche im 16. Jahrhundert einen zentralen Einschnitt dar. Sie führte zur Gründung der Anglikanischen Kirche, deren Oberhaupt die Queen ist.

Das vereinigte Königreich blickt auf bedeutende Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Mathematik, Medizin und Industrie zurück. Durch Seefahrt, Forschungsreisen, Piraterie, Handel und Kolonialisierung gewachsen, gehörte Großbritannien zu den ersten Industrienationen. Anfang des 20. Jahrhunderts war das Vereinigte Königreich die größte Kolonialmacht der Geschichte mit



Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Kolonien auf jedem bewohnten Kontinent. Englisch wurde dadurch zur Weltsprache Nummer eins.

Die Verfasserinnen der Liturgie berichten auch über die Zuwanderung aus den ehemaligen Kolonialländern und der daraus resultierenden kulturellen Vielfalt ihres Landes, aber auch über die Rolle im weltweiten Sklavenhandel. Große soziale Unterschiede, Armut und die Ausgrenzung von Menschen stellen Großbritannien vor große Probleme.

In weltweiter Verbundenheit laden wir ein, am Freitag, den 4. März 2022 gemeinsam den Weltgebetstags-Gottesdienst um **19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf** zu feiern.

Herzlichst,
das ökumenische WGT-Team
Kiefersfelden-Oberaudorf



Corona – Folgen gemeinsam bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren hinterlassen. Die Auswirkungen sind psychische Folgen wie Vereinsamung, Ängste und Verunsicherung bis hin zu sozialer Isolation. Auch gesundheitliche Folgen wie Fettleibigkeit und Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen oder psychische Erkrankungen bei Erwachsenen treten auf. Hinzu kommen immer mehr Menschen, die unter der Krankheit „Long-Covid“ leiden. Dies macht auch vor Menschen in prekären Lebenslagen nicht Halt und verschlimmert deren Lebenssituation bis hin zur Perspektivlosigkeit. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie und ist erste Anlaufstelle in der Diakonie in Bayern.

Unterstützen Sie Betroffene mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Kindergottesdienst ...

... steht schon in den Startlöchern. Ein Team KiGo-Begeisterter wird bald alle Kinder einladen, kindgerechte Gottesdienste mitzufeiern und natürlich auch mitzugestalten. Unsere Kinder-Beauftragte Bärbel - das ist die, die immer das tolle Krippenspiel in Kiefersfelden



Diakonie 
Bayern

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung
der Corona-Folgen
Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Evangelische Kirche Oberaudorf
„Diakoniesammlung 2022“

IBAN: DE77 7115 0000 0000 3175 60

BIC: BYLADEM1ROS

Bis 300 Euro gilt Ihr Bankbeleg als Zuwendungsbestätigung; auf Wunsch senden wir Ihnen aber auch gerne eine zu.

Danke!

macht - ist Ansprechpartnerin fürs Team. Da kann man sich schon voranmelden, entweder zum Mitmachen oder zum Besuchen. Bitte Info an Bärbel Demin, +49 172 5751258, oder Mail: baerbel.demin@gmail.com

JumpStart

Musikalischer Abendgottesdienst - frei, ungezwungen, lebendig - mit Band und eingängigen Liedern, Raum für Stille und Impulse für ein authentisches Christsein im Alltag.

13. und 27. März und 10. April

8. und 22. Mai und 26. Juni

Sonntag, 19 Uhr, Erlöserkirche Kiefersfelden.

Passion & Ostern

- **Gründonnerstag**, 14. April, 18:00 Uhr, Kiefersfelden
- **Karfreitag**, 15. April, 10:30 Uhr, Oberaudorf
- **Ostersonntag**, 17. April, 6:00 Uhr Oberaudorf (draußen) 10:30 Uhr Kiefersfelden
- **Ostermontag**, Gospelgottesdienst, 18. April, 10:30 Uhr, Kiefersfelden

Treffen am Tisch

Wir kommen für eineinhalb Stunden an einem großen runden Tisch zusammen. Nach einer Vorstellung gibt es Gesprächsimpulse auf kleinen Karten, die zum Nachdenken, oft auch zum Schmunzeln anregen. Man zeigt etwas von sich selbst und lernt andere kennen, wie sie denken, fühlen, leben. Dabei entsteht Gemeinschaft und neue Klarheit fürs Eigene.

Dienstag um **19:30 Uhr**, in der Erlöserkirche Kiefersfelden am **07., 15. und 29. März und 12. April**
Wer dabei sein möchte, bitte vorher anmelden: +49 8033 1488 oder g.nun@oberaudorf-evangelisch.de

Meditation

Lebensfreude und das Offensein für andere Menschen kommen aus einem zufriedenen Herzen.

Sitze ruhig da und atme gleichmäßig. Spüre die Lebenskraft in dir und öffne langsam dein Herz.

So wird dein Geist klar und du kommst dem Erwachen näher.

Jeden Morgen werden wir neu geboren, jeder Tag ist uns ein Geschenk.

Es kommt darauf an, was wir aus diesem Geschenk machen.

Digha Nikaya II, 104



Einfache Qigong-Übungen führen uns ganz in die Gegenwart. Zwei Einheiten sitzen wir in der Stille und öffnen unseren Geist. Dazwischen üben wir meditatives Gehen.

Es ist ganz einfach sich hineinzufinden. Wer mehr wissen will, kann bei Angelika Häcker, +49 8033 6463, nachfragen.

Dienstag, 19:30 Uhr, im Gemeindehaus Odf.
am **08. und 22. März** **05. und 26. April**
10. und 24. Mai und 07. Juni

Kinderbibelnacht ...

... ist in Planung. Für spätestens nächstes Jahr sitzen wir schon in den Startlöchern. Und wer als Kind, Mama, Papa, Oma, Opa schon mal ein bisschen Kinderbibelnacht schnuppern will, kann das bei unseren **Familiengottesdiensten** tun. Da wird's immer mindestens ein Kinder-Kirchen-Party-Lied zum Mittanzen geben. Versprochen!

13. März, 10:30, Oberaudorf; **3. April**, 10:30, Kiefersfelden; **8. Mai**, 10:30, Oberaudorf.

Jugendwochenende

„Zeit für Wir“

Vom 11. bis 13. Februar zogen 9 Konfis, 10 Jugendliche und 3 Mitarbeiter_innen ins Jugendbildungshaus am Luegsteinsee. Viele Programmeinheiten waren draußen, z.B. die „Level-Fragen-Seerunde“ mit eskalierenden Impulsfragen, die man um den See spazierend beantworten musste.

Am Samstag wurden alle mit Zetteln beklebt, auf denen sie erfuhren, wie die anderen sie sehen. Am Ende stand die Frage: Habe ich Eigenschaften die keiner sieht, die ich aber gern zeigen würde? Der Nachmittagsauftrag lautete: Suche ein Symbol, mit dem du dich vorstellen kannst. Dann wurde jede_r gecoacht und bekam Zeit, seine besonderen Eigenschaften der Gruppe zu präsentieren. Es gab beeindruckende Vorstellungen und viel Applaus. Nachts ging es auf dem „Feen-Pfad“ mit ver-



bundenen Augen an einem Flutterband entlang durch den Wald. Feen stellten Fragen, bei denen es darauf ankam, glaubhafte Antworten zu geben, sonst gab's „Strafrunden“.

Am Sonntag wurden auf Kerzen-Gläsern die Namen aller Teilnehmer_innen verewigt, um die Erinnerungen mit nach Hause nehmen zu können. Ein positives Feedback aller für alle rundete das Wochenende mutmachend ab.

Danke allen fürs Mitmachen!

Jugendgruppe am Tisch

Die Jugendgruppe trifft sich, immer regelkonform, jeden Mittwochabend um 19 Uhr um den großen Tisch in der Erlöserkirche. Es geht darum, was uns stärkt, wer wir in diesem Leben sein wollen, wie wir mit der Welt umgehen, wie wir füreinander da sein können. Wer dabei sein möchte, kann sich zwecks Fahrdienst an Günter Nun wenden: +49 1520 2948354.

Konfirmation an Himmelfahrt

Jeden Mittwoch um 16:15 Uhr sitzen die Konfirmand_innen mit Theo und Günter um den großen Tisch in der Erlöserkirche und reden über Fragen des Glaubens. Ja, wir reden tatsächlich viel und konzentriert und angeregt und tiefsinnig. Man mag es kaum glauben von der Jugend von Heute, aber sie wollen das und machen toll mit. Darum sind sie sicher auch in der Lage, am Donnerstag, **26. Mai, um 10:30 Uhr** im Gottesdienst ihr „Ja“ zum Glauben sagen und sich segnen zu lassen.



Ökumenischer Bibelkreis

Die Bibel ist ein Schatz an Weisheiten, Glaubens- und Lebenserfahrungen. Wer sie näher oder neu kennenlernen möchte, kann das in Gemeinschaft und mit Begleitung von Pfrin. Hübner-Löffler tun. Es gibt fachkundige Hintergrundinformationen und die Gelegenheit sich auszutauschen.

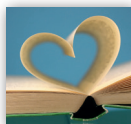


- **16. März:** „Meine allerliebste Bibelgeschichte“. - Die Teilnehmer_innen bringen ihre Lieblingsbibelgeschichte mit, die für sie eine wichtige Rolle spielt oder an die sie sich gerne erinnern.
- **13. April:** „Was ich schon immer aus Bibel und Theologie wissen wollte, aber nicht zu fragen wagte“ - Fragen bitte vorher per Brief / Mail an Pfarrerin Hübner-Löffler.

Die Treffen sind um **19:00 Uhr** im Gemeindehaus Oberaudorf

Literaturkreis

Immer steht ein Buch im Mittelpunkt, das die Teilnehmenden vorher gelesen haben sollten.



Wir tauschen uns aus, was uns angesprochen, gefallen, oder betroffen gemacht hat.

- **23. März:** Alena Schröder, „Junge Frau am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid“
- **20. April:** Martin Suter, „Elefant“

Die Treffen sind um **19 Uhr** im Gemeindehaus Oberaudorf. Mehr Infos bei Pfarrerin Hübner-Löffler: +49 1729 077453.

Abschied von der Klinikseelsorge

Nach knapp neun Jahren muss Pfarrerin Renate Hübner-Löffler nicht nur die Kirchengemeinde sondern auch die Klinik Bad Trissl und das ökumenische Seelsorgeteam verlassen. Die Zusammenarbeit mit den Pastoralreferentinnen Monika Herzog und Annette Littger und mit den Kolleg_innen der Jahre zuvor war immer vertrauensvoll, fruchtbar und herzlich.

Es wird keine Nachfolge geben, weil die halbe Gemeindestelle von Pfrin. Hübner-Löffler mitsamt der Klinikseelsorgestelle ersatzlos gestrichen wird. Die evangelische Kirche hat nur noch wenig Theolog_innen-Nachwuchs. Aufgrund schwindender Mitgliederzahlen wird auch das Geld knapper. Darum werden in jedem Dekanat Stellen eingespart.

Pfarrerin Hübner-Löffler bedauert es sehr, dass die Seelsorge in Bad Trissl nicht mehr so geleistet werden kann wie bisher. Gerade bei Krebspatienten ist die Seelsorge eine wichtige Ergänzung zu den medizinischen, psychosomatischen und psychosozialen Behandlungen in der Klinik. Über die Jahre konnte ein weitverzweigtes Netz zu Pflegepersonal, Ärzt_innen, Psycholog_innen, Sozialdienst, Kunsttherapie, Musiktherapie, Körpertherapie und Ergotherapie aufgebaut werden.

„Der Austausch war bereichernd“, sagt sie, „und lehrreich. Und es war gut, dass ich in verschiedensten Fällen als Gesprächspartnerin und Seelsorgerin zur Verfügung stehen konnte. Die Gespräche mit den zum Teil schwerstkranken und sterbenden Menschen haben mich immer tief bewegt und mir das Gefühl gegeben, dringend gebraucht zu werden. Ich habe viel gelernt und bin persönlich an diesen Erfahrungen gewachsen. Ich habe diese Arbeit sehr gerne gemacht.“

Ich danke den Mitarbeitenden der Klinik, mit denen ich zu tun hatte, und vor allem meinen katholischen Kolleginnen für die herzliche und gute Zusammenarbeit, für all die Freundlichkeit und Offenheit, mit der sie mir begegnet sind.

Ich wünsche allen viel Kraft, Gesundheit und Gottes Begleitung bei dieser verantwortungsvollen Arbeit.“

Pfrin. Renate
Hübner-Löffler



Abschied von Oberaudorf-Kiefersfelden



Liebe Gemeinde in Oberaudorf und Kiefersfelden, als ich am 30. Juni 2013 auf die halbe Gemeindestelle mit Klinikseelsorge installiert wurde, war das meine erste eigene Pfarrstelle

in meiner Pfarrfrauenlaufbahn. Vorher hatte ich in der Ausbildung Stellen in Lindau und St. Gallen und Zürich gehabt, hatte in Sonthofen die Stelle mit meinem Mann geteilt, hatte während der Familienzeit einige Jahre stundenweise Religionsunterricht an verschiedenen Schulen gegeben, hatte Vertretungen in Kempten und Kolbermoor auf vakanten Pfarrstellen übernommen.

2013 dachte ich: „Endlich angekommen. Da kannst du jetzt bleiben bis zum Ruhestand.“ Aber es kam anders. Zum 1. Mai muss ich Ihre Gemeinde verlassen und auch die Klinik Bad Trissl. Der Grund liegt im neuen Landesstellenplan der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, die aufgrund von drei Faktoren zur Einsparung von Pfarrstellen gezwungen ist: erstens der fehlende Nachwuchs an Pfarrer/innen, und die große Pensionierungswelle, die innerhalb der nächsten Jahre kommt, zweitens die sinkenden Kirchenmitgliedszahlen und daraus resultierend drittens das immer knapper werdende Geld.

So muss ich nun schweren Herzens Abschied nehmen von Ihnen, den jungen und alten Menschen in unseren beiden Dörfern, von unserem unvergleichlich engagierten, initiativen Kirchenvorstand, dem hervorragenden ökumenischen Team und den vielen Kontakten in der Klinik Bad Trissl, von Karin Amend, der aufmerksamsten und fleißigsten Pfarramtssekretärin, die man sich als Pfarrerin nur wünschen kann, und nicht zuletzt von einem Kollegen, der in seinen Fähigkeiten und herzlicher Zusammenarbeit seinesgleichen sucht.

Ich weiß, was ich verliere und trauere sehr darum! Ich denke an so viele besondere

Begegnungen, bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen, bei Begleitungen von Krebskranken in der Klinik. Mir fallen ganz besondere Gemeindefestgottesdienste ein, oder Berggottesdienste auf dem Nussberg. Einmalige Entdeckungen beim „Graben nach Bibel-Schätzen“ im ökumenischen Bibellesekreis und beim Schmökern und Diskutieren über literarische Leckerbissen im Literaturkreis.

In meiner Antrittspredigt - damals 2013 - habe ich Jesus zitiert, wie er zu Martha sagt: „Habe ich dir nicht gesagt: wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?“ (Joh. 11,40) Gott hat mir schon so viel Wunderbares gezeigt, ich will vertrauen und glauben, dass er das auch weiterhin tun wird. Mir wurde eine halbe Klinikseelsorgestelle in Bad Aibling angeboten, die ich nach meinem **Abschiedsgottesdienst am 1. Mai** antreten werde.

Ich wünsche Ihnen/Euch alles erdenklich Gute, fröhlichen Glauben und nie erlahmende Zuversicht in Gottes Liebe und Barmherzigkeit! Bleiben Sie / bleibt alle behütet!

Eure Renate Hübner-Löffler



Wir laden ein

Seniorenkreis in Kiefersfelden

Am 1. Februar unternahmen die Kieferer Senior_innen eine Reise nach Peru. Gisela Behrndt, unsere begnadete Abenteuerreisende, Natur- und Menschenwahrnehmerin und dazu noch exquisite Fotografin, nahm uns mit auf ihren Trail durchs peruanische Hochgebirge. Am Ende hatten alle das Gefühl, tatsächlich dagewesen zu sein.

Den zweiten Teil der Reise, in dem es mehr um die Kultur und Geschichte Perus geht, treten wir am **8. März um 14:30 Uhr** an.



Gedächtnistraining in Oberaudorf

Gedankenspiele, Plauderimpulse, nette Gespräche und eine gemütliche Kaffeerrunde.

Ich freue mich auf euch! *Eure Andrea*

14-tägig, **Montag, 14.30 Uhr**, Gemeindehaus

- 07. und 21. März
- 04. und 25. April
- 16. und 30. Mai

Senioren gymnastik in Oberaudorf

Dienstag um 14.00 Uhr im Gemeindehaus mit Edith Brunner.

Nach dem Sport gibt's immer Kaffee und Kuchen in gemütlicher Plauderrunde.

- 01.; 09. (Mi.); 15.; 22. und 29. März
- 06. (Mi.); 12. und 26. April
- 04. (Mi.); 11. (Mi.); 17.; 24. und 31. Mai

Der Kirchenvorstand klärt zurzeit, wie wir unseren Weg als Kirche und Gemeinde noch bewusster, einladender und nachhaltiger gestalten können. Eineinhalb Klausurtage haben wir uns dafür Zeit genommen.

Zusätzlich zu den klassischen kirchlichen Aufgaben wie Gottesdienst, religiöse Bildung und Seelsorge, sind wir als Sozialstation, Kommunikationszentrum und Ermöglicher kultureller Veranstaltungen gefragt.

Unsere Räume sind fast immer ausgebucht. Jeden Tag sind viele von uns im Einsatz. Wir haben ein tolles Netzwerk mit allen, die sich ähnlich engagieren wie wir. Das ist ein großer Schatz.

Sicher ist: Wir werden weiter fleißig mitmischen, wo es darum geht, Menschen miteinander und mit Gott zusammenzubringen.

Ihr Kirchenvorstand



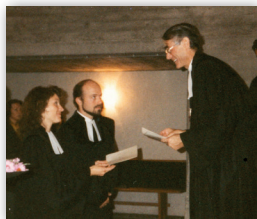


	Kiefersfelden	Oberaudorf	
So., 6. März	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	<i>kein Gottesdienst</i>	R. Hübner-Löffler
So., 13. März	<i>kein Gottesdienst</i> 19:00 Uhr JumpStart	10:30 Uhr Familien- Gottesdienst	G. Nun & KiBiBand JumpStart-Team
So., 20. März	10:30 Uhr Predigtgot- tesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun
So., 27. März	<i>kein Gottesdienst</i> 19:00 Uhr JumpStart	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	R. Hübner-Löffler JumpStart-Team
So., 03. April	10:30 Uhr Familien- GD mit Abendmahl	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun & KiBiBand
So., 10. April	<i>kein Gottesdienst</i> 19:00 Uhr JumpStart	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst	R. Hübner-Löffler JumpStart-Team
Do., 14. April Gründonnerstag	18:00 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun
Fr., 15. April Karfreitag	<i>kein Gottesdienst</i>	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	R. Hübner-Löffler
So., 17. April Ostersonntag	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	6:00 Uhr Ostermor- genfeier (<i>im Freien</i>)	G. Nun & Gospelchor
Mo., 18. April Ostermontag	10:30 Uhr Gospel- Gottesdienst		G. Nun & Band
So., 24. April	<i>kein Gottesdienst</i>	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst	Dr. A. Häcker
So., 1. Mai	<i>kein Gottesdienst</i>	16:00 Uhr Gottesd. mit Verabschiedung R. Hübner-Löffler	Dek. D. Häfner-Becker & R. Hübner-Löffler & G. Nun
So., 8. Mai	<i>kein Gottesdienst</i> 19:00 Uhr JumpStart	10:30 Uhr Familien- Gottesdienst	G. Nun & KiBiBand JumpStart-Team
So., 15. Mai	10:30 Uhr Predigtgot- tesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	C. Schäfer
So., 22. Mai	<i>kein Gottesdienst</i> 19:00 Uhr JumpStart	10:30 Uhr Predigtgot- tesdienst	G. Nun JumpStart-Team
Do., 26. Mai Christi Himmelfahrt	10:30 Uhr Konfirma- tionsgottesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun
So., 29. Mai	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun

Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte: +49 8033 1488 o. +49 1511 5342426

Seit über 25 Jahren im Dienst unserer Gemeinde



Ja, solange ist Pfarrer Günter Nun schon bei uns in Oberaudorf und Kiefersfelden unermüdlich tätig. Am 05.

Oktober 1995 wurde er gemeinsam mit seiner Frau Ruth, ebenfalls Pfarrerin, vom damaligen Dekan Dr. Friedrich Rusam eingeführt.

Die Predigt zur Einführung hielt Ruth Nun. Sie beeindruckte damals mit ihrer Darstellung einer aktiven Beteiligung aller Gemeindemitglieder an der Gestaltung des Gemeindelebens. So manches Gemeindemitglied mag sich daraufhin berufen gefühlt haben doch tatsächlich mitzuarbeiten.

Die junge Familie hatte ganz schön zu tun, den Spagat Familie, Haushalt und Beruf unter einen Hut zu bringen, bzw. im Pfarrhaus und im Gemeindeleben alle Pläne zu verwirklichen.



Ein ganz großes Anliegen war Günter von Anfang an die Arbeit mit Jugendlichen. Konfirmationskurs und Jugendwochenenden erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Hier entwickelte er auch die Idee eines Jugendhilfevereins, den er dann mit der Hilfe der politischen Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden und des Landkreises gründete.

Anfangs wurde dem Plan große Skepsis entgegengebracht. Hatte man doch in beiden Gemeinden viele Probleme mit auffälligen Jugendlichen. Doch nun gibt es schon lange die Anlaufstellen ChillOut in Kiefersfelden und CO2 in Oberaudorf. Viele Jugendliche kommen gerne. Gibt es doch hier immer freundliche Hilfe in allen Lebenslagen und Gemeinschaft, die trägt. Im Dezember 2012

bekam er für dieses außergewöhnliches Engagement den Sozialpreis des Landkreises Rosenheim vom Landrat überreicht.

Als leidenschaftlicher Musiker begeisterte Günter seine Gemeindemitglieder von Anfang an. Mit seinem Gesang und seiner Musik konnte er auch eine Schar gesangsfreudiger Jugendlicher um sich scharen und gründete sodann einen Chor sowie die Band Bonus Track.

Viel Herzblut legt Günter in seine Gospelgottesdienste an jedem 2. Feiertag der großen christlichen Feste, die inzwischen Menschen aus dem ganzen Dekanat bis nach Kiefersfelden reisen lassen. Auch ein Worship Gottesdienst, 14-tägig am Sonntagabend, geprägt von viel Musik und Gebeten zieht viele Gläubige an, denen der traditionelle Gottesdienst nicht so zusagt. Dies alles ist für Günter noch immer nicht genug, und so erfreut er die Gemeinde, gemeinsam mit seinem Freund Martin Mehltrittter auch noch ganz gerne als „Kahl und Aua“ mit Kabarett-Abenden.

Günter zeichnet sich dadurch aus, dass er immer am Puls der Zeit neue Projekte angeht, neue Akzente setzt und ein unermüdlicher Menschenfischer ist.

Wir sagen
DANKE!
DANKE!
DANKE!

Angelika Häcker
(stv. Vertrauensfrau
im Kirchenvorstand)



Kirchenkino

Das Kirchenkino lässt uns regelmäßig tief eintauchen in ein aktuelles Thema, das uns im Anschluss an den Film Gesprächs- und Nachdenkstoff gibt. Von zwei Nonnen erfuhren wir, dass sie ihr Leben im Kloster nie aufgeben wollten, von Menschen, die schlechte Erfahrungen mit Kirche gemacht haben, was nie mehr passieren darf. Von Zukunftsträumen, die wir nochmal genau bedenken sollten, bevor sie womöglich wahrwerden, erzählt der Film **„Ich bin dein Mensch“**, den wir am **9. April um 19:30 Uhr** in der Kirche zeigen werden.

Der Eintritt in die Kirche ist immer frei. Aber der Gewinn kann groß sein. Es kann passieren, dass sich die Lebensrichtung ein klein wenig zum Guten ändert. Es kann passieren, dass die Lebensfreude ein wenig steigt und die Zukunftserwartungen wieder ein wenig rosiger aussehen. Denn in allen unseren Treffen mischt der Geist der Liebe kräftig mit.



Repair-Café

„Man sollte es mal machen“, wird immer gesagt. Jürgen Schwab hat es in Eigeninitiative getan, ein engagiertes Team gegründet und reichlich Mitarbeiter_innen gefunden. Am 22. Januar 2022 wurde das „Repair-Café“ im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf eröffnet. Trotz widriger Wetterbedingungen wurde es zu einem tollen Erfolg.

Es kamen ca. 30 Gäste, darunter auch Gemeinderäte, denen das Thema Nachhaltigkeit ebenso am Herzen liegt wie der Evangelischen Kirchengemeinde. Jürgen Schwab fand tolle, fachlich versierte Mitstreiter_innen, die defekte elektrische Geräte wieder zum Laufen brachten. Auch kleinere Schmuckstücke konnten repariert werden, genauso wie eine defekte Schneeschaukel und ein Einkaufstrolchi mit Sesselfunktion.

Herzlichen Dank an alle, besonders auch die Kuchenspender_innen, deren verschiedene Kreationen ausgiebig genossen wurden. Zudem wurden bei Kaffee und Kuchen viele interessante Gespräche geführt, neue Netzwerke und Kontakte geknüpft. So wurde beschlossen, am **12. März** einen zweiten Termin festzulegen, wieder ab 13 Uhr. Zu den bisherigen wird es noch neue Repair-Angebote geben. Mehr Infos dazu gibt es unter www.repaircafe-oberaudorf.de.

Wenn Sie mitmachen können und wollen beim Reparieren, bitte Nachricht an Jürgen Schwab: +49 176 34956239.



In Bewegung bleiben

In Bewegung zu bleiben ist gerade in dieser schwierigen Zeit sehr wichtig, sowohl im wörtlichen, als auch im übertragenen Sinn. Für die Offene Jugendarbeit bedeutet das, unsere Spiel- und Sportangebote für die Jugendlichen attraktiv und coronakonform zu gestalten und nach Möglichkeit zu erweitern.

Genauso wichtig ist es, in unserem Denken und Handeln beweglich zu bleiben. Verschwörungstheorien und deren vielfältige Folgen bis hin zur Gefährdung unserer Demokratie begegnen uns auch in den Jugendcafés. Wir helfen Jugendlichen, sich qualifiziert zu positionieren und tragfähige Lebenskonzepte zu entwickeln.

Rosi nutzte im vergangenen Jahr diverse Online-Kurse, sich auf Stand zu halten und mit Kolleg_innen auszutauschen, z.B.: „Sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“, „Glücksspiel überall – Umgang mit online Casinos etc.“, „Genusstraining statt Suchtprävention“, „Resilienz“, „Bundestagswahl“, „Fachtag extreme Rechte“.

2021 in den Jugendcafés

Ja, Corona hat auch im ChillOut und CO2 den Alltag mitbestimmt und teilweise zu erheblichen Beeinträchtigungen geführt. Trotzdem war Corona nicht Schwerpunkt, wenn die Jugendlichen in die Jugendtreffs gekommen sind. Sie nehmen die Einschränkungen irgendwie ohne Beschwerden hin und freuen sich einfach, einige schöne Stunden bei uns zu haben. Es ist mehr als ein großes Lob wert, dass die Jugendlichen und Schüler_innen „brav“ alle Regelungen hinnehmen, ohne auf die Straße zu gehen und dort Ihren Unmut bei „Spaziergängen“ kundzutun. So war auch das Jahr 2021 vor allem von den üblichen Angeboten geprägt.

Ein Schwerpunkt im ersten Quartal, als die Treffs fast komplett zu sein mussten, war die Umgestaltung, Renovierung und Verschöne-



rung des CO2 in Oberaudorf. Es konnte durch die Anschaffung neuer Regale und Möbel, wobei wir gezielt auf umweltfreundliche und nachhaltige Herstellung geachtet haben, eine noch angenehmere Atmosphäre geschaffen werden. Das Büro mit PC für Hausaufgaben, Bewerbungen etc., das auch Rückzugsort für Gespräche ist, bekam durch Predrag Cosic einen neuen Anstrich gespendet.

Ab dem 2. Quartal war dann wieder ein relativ normaler Betrieb möglich. Die Wiedereröffnung wurde vom ersten Tag an gut angenommen. Auch jetzt haben sich die BesucherInnen nicht durch ständig wechselnde Zugangsregelungen abschrecken lassen. Besondere Würdigung verdient die Bewältigung der Anmeldepflicht.

Wir konnten die Jugendlichen, wie in den Jahren zuvor, erfolgreich bei anstehendem Schulabschluss, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbungen unterstützen und begleiten. Es gab erfreulich viele erfolgreiche Abschlüsse und Berufseinstiege. Viele haben die Ausbildungszeit dank unserer Hilfe bestanden und einen Arbeitsplatz gefunden.

Das 4. Quartal war dann wieder eine Zeit, die durch erheblichere Zugangsbeschränkungen beeinträchtigt wurde. Die sonst immer durchgeführten Einladungs-Besuche in der Schule Kiefersfelden und Klassentage interessierter Klassen in den Jugendtreffs waren fest eingeplant, mussten aber alle aufgrund der wieder steigenden Inzidenzen ausfallen.

Leider konnte das ChillOut in Kiefersfelden

aufgrund der Hygienebestimmungen und mangelnder Lüftungsmöglichkeiten kaum genutzt werden. Bei Bedarf konnten wir die Kirchenräumlichkeiten und auch die Kirche selbst als Treffpunkt nutzen. Die Kieferer Jugendlichen haben aber das CO2 verstärkt besucht. Eventuell notwendiger Fahrdienst wurde geleistet.

Wir haben Dank unserer guten Vernetzung permanent den Kontakt zu den Jugendlichen halten können und waren auch außerhalb der Öffnungszeiten immer erreichbar. Sobald es möglich ist, wollen wir die Treffen mit der Schule wieder aufnehmen und abgesagte Klassentage nachholen. Wir hoffen, auch wieder Wochenenden im Jugendbildungshaus am Luegsteinsee anbieten zu können, die alle sehr vermissen. Wir sind uns mit den Jugendlichen einig, dass 2021 zwar ein Jahr mit besonderen Herausforderungen war, wir aber trotzdem allen Grund haben, dankbar zu sein. Denn schlecht geht es uns nicht.

Dem Vorstand sind wir für die enge Zusammenarbeit dankbar. Die Mitglieder und Spender_innen unseres Vereins, sowie die Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf und der Landkreis haben sehr dazu beigetragen, dass wir das ganze Jahr ohne Ausfälle weiterarbeiten durften. - DANKE!

ChillOut Jugendcafes



Das Jugendcafe ChillOut an der Erlöserkirche Kiefersfelden ist Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr, Mittwoch von 15:00 bis 19:00 Uhr, und Donnerstag nach Absprache für alle Jugendlichen offen. Mittwoch ist die Werkstatt offen.

Das CO2 in der Sportplatzstraße Oberaudorf ist am Dienstag, 14:30 bis 18:30 Uhr, Donnerstag, 14:30 bis 18:30 Uhr, und Freitag, 14:30 bis 20:00 Uhr geöffnet. Dort gibt's Billard und Kicker und einen coolen Hartplatz.



Die genannten Öffnungszeiten sind Kernzeiten, die wir nach Bedarf auch verändern. Es macht Sinn, die Öffnungszeiten spontan dorthin zu verlegen, wo sich mehr treffen wollen. Der „Bedarf entscheidet“, sagt unser Team.

Rosi & Theo, ChillOut-Team

Kinder- und Jugendförderung

Kerstin ist Musikerin. Genauer gesagt ist sie „elementare Musik- und Tanzpädagogin“. Gerade ist sie im letzten Semester, um ihren Bachelorabschluss zu erlangen. Außerdem kennt und kann sie verschiedene Instrumente, wie Querflöte, Klavier und Gitarre. Im Instrumente-Bauen aus Papier und Pappe ist sie Meisterin. Momentan leitet sie Kurse für Musik, Tanz und Gesang, von Eltern-Kind-Kursen über unsere Piccolo- (3-4 Jahre) bis zu unseren Bambino-Gruppen (5-6 Jahre).

Jean begleitet als Lerncoachin ganzheitlich Familien zu einem (Bildungs-)Weg mit mehr Leichtigkeit und Gelassenheit. Teilnehmende profitieren dabei aus ihren Erfahrungen als Ergotherapeutin und ihrer früheren Mitarbeit in einem Institut für persönliche Entwicklung. Coachingstunden bei Jean können über Mittel aus dem Projekt „Du kannst das“, das von der Diakonie Rosenheim unterstützt wird, gefördert werden.

Wer Interesse an den Angeboten der beiden hat, kann sich über facebook.de/kompetenzentfaltung oder tenkai.de informieren oder jederzeit an info@tenkai.de eine Nachricht schicken. Kerstin & Jean, Team Tenkai.



Wir feiern Gottesdienst

- **Sonntag** um 10:30 Uhr abwechselnd in beiden Kirchen
 - am ersten, dritten und evtl. fünften Sonntag in Kiefersfelden, Erlöserkirche
 - am zweiten und vierten Sonntag im Monat in Oberaudorf, Auferstehungskirche
- **Montag**,
07. März, 11. April, 09. Mai um 15:30 Uhr im Pur Vital, Oberaudorf
- **Mittwoch**,
16. März, 13. April, 18. Mai um 15:00 Uhr im St. Peter, Mühlbach
- **Donnerstag**,
17. März, 14. April und 19. Mai um 11:00 Uhr im Alpenpark, Kiefersfelden,
17. März, 14. April und 19. Mai um 14:30 Uhr im Haus Christine, Kiefersfelden
- *alle weiteren Gottesdiensttermine siehe Gottesdienstplan, Seite 10*



Kirche tut gut

Wir sind gerne für Sie da

www.oberaudorf-evangelisch.de

Pfr. Günter Nun, Bad-Trißl-Str. 33, 83080 Oberaudorf
Telefon 08033 1488, Fax 4672, Mobil 0151 15342426,
E-Mail: gunter.nun@elkb.de

Pfrin. Renate Hübner-Löffler, Mobil 0172 9077453,
E-Mail: renate.huebner-loeffler@elkb.de

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:
Theo Hülдер, Tel. 309660, und Dr. Angelika Häcker, Tel. 6463

Pfarramt: Karin Amend, Di. bis Do., 8:15 bis 13:00 Uhr, Fr. 8:15 bis 10:00 Uhr
+49 8033 1488, Fax +49 8033 4672, Mail: pfarramt@oberaudorf-evangelisch.de

Gabekonto: Spark. Odf. IBAN: DE77 7115 0000 0000 3175 60
Kirchgeldkonto: RaiBa Odf. IBAN: DE58 7116 2355 0000 0650 05

V.i.S.d.P.: Evang. Pfarramt Oberaudorf, Günter Nun, Bad-Trissl-Str. 33, 83080 Oberaudorf

